



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 124/(8)2026

September 2026

Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am
Aleksander-Brückner-Zentrum
 - Ausschreibungen
 - Lehre
 - Veranstaltungen
2. Brückner-Zentrum online
 - Mitreden über Polen!
3. Veranstaltungen zu Polen in
der (virtuellen) Region
 - Ausstellungen
 - Vorträge & Lesungen
 - Musik
 - Theater
4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Blogbeitrag von Katharina Eger zum Podiumsgespräch über gemeinsame Arbeit und ungleiche Anerkennung in Wissenschaft, Kunst und Gesellschaft – mehr dazu auf S. 4.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg:innen,
liebe Student:innen,

bis zum **25. September** läuft die Ausschreibung für die Internationale Konferenz **Becoming a Citizen in Times of Transformation: Poland, Ukraine and Germany after 1918/19 and 1989/91**, die das Brückner-Zentrum gemeinsam mit Partner:innen von der UMK Toruń und der Universität Warschau vom **24. bis 26. Februar 2027** an der Universität Warschau organisiert. Den vollständigen Call finden Sie ab **S. 2**.

Die Bewerbungsphase für den **Master Interdisziplinäre Polenstudien** an der Uni Halle ist zwar am 31. August abgelaufen, doch bis in den Oktober hinein können sich auch Student:innen aus anderen Studiengängen für das Einführungsseminar anmelden, das im **März 2027** in Form einer **Exkursion nach Białystok** stattfinden wird. Mehr dazu gibt es ab **S. 3**.

Ein Highlight für den Jenaer Standort des Aleksander-Brückner-Zentrums ist der am **30. September** startende **Slavistiktag**. Eine Übersicht mit polnischen Vortragsthemen finden Sie ab **S. 4**.

Während bei uns im September die Vorbereitungen für das Wintersemester auf Hochtouren laufen, gibt es in der Region (und online) schon eine Reihe von spannenden Veranstaltungen – zu finden ab **S. 6**.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Ausschreibungen

CALL FOR PAPERS

Becoming a Citizen in Times of Transformation: Poland, Ukraine and Germany after 1918/19 and 1989/91 (International Conference, University of Warsaw, 24–26 February 2027)



Wybory 1989, fot. Leonard Szmaglik / zbiory Europejskiego Centrum Solidarność, via Wikimedia Commons

State-building in Poland, in Ukraine, and in Germany after 1918/19 and after 1989/91 has so far primarily been examined separately, even though developments in these countries were highly entangled. Research on the interwar era was either accomplished in the framework of diplomacy and international politics or within the framework of national history. More recent research has stressed imperial legacies, the nationalizing character of state-building, the role of individual experience and expertise as well as local and global perspectives. Meanwhile, the emergence of new states in Eastern Europe after 1989/91 has been

mainly analyzed from the angle of post-socialism and transformation studies. But also in this case, research on continuities and individual biographies has emerged.

During this conference, we want to gather experts on both times of transformation to focus on a different question, namely of how citizens appropriate and craft the new state. Doing so, we shift attention away from the founding moments to processes of state-building, and highlight phenomena previously under-represented in research.

The conference focuses on a broader range of social and political actors involved in state-building – their visions, programs of action, and practical implementations. We seek to explore how civic and social activism served as a key driver in creating new state structures, and how these structures, in turn, shaped and constrained actions.

The aim of the conference is to provide a platform for researchers working on one of the three above-mentioned countries to exchange knowledge, and to discuss methods, similarities and differences. Our call is addressed to scholars from fields such as History, Sociology, Law, and Cultural Studies, but also from other disciplines.

We propose the following thematic areas that can be extended:

I. Actors

- political, social, and cultural activists
- civic self-organization movements
- institutions and administrations
- international and transnational organizations

II. Processes

- appropriating and mediating the state's principles
- creating founding myths
- migration as action and object of discussion
- transfer of expert knowledge

The conference is organized within the framework of the project *Entangled State Building: Polish, Ukrainian, and German Experiences in Times of Transformation, 1918 ff. and 1989/91 ff.*, in cooperation

of the Aleksander Brückner Center for Polish Studies at Martin Luther University Halle-Wittenberg, the Nicolaus Copernicus University in Toruń, and the University of Warsaw. Funding is provided by the Polish-German Foundation for Science and the University of Warsaw.

Organizational information

We invite you to submit proposals (an abstract of up to 300 words, including the author's name, affiliation and title, and a CV of up to 100 words) to statebuilding@uw.edu.pl by **25 September 2026**.

The organizers will reimburse travel expenses and provide accommodation at One Hotel Warsaw, in case that no own funding is available.

Organizing Committee

- Dobrochna Kałwa, University of Warsaw
- Yvonne Kleinmann, Aleksander Brückner Center for Polish Studies, Martin Luther University Halle-Wittenberg
- Anna Tarnowska, Nicolaus Copernicus University in Toruń

Conference Secretary

Agnieszka Bejnar-Bejnarowicz, University of Warsaw

Lehre

Blockseminar/Exkursion: Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien, Rahmenthema: »Grenzland: Sprachen – Kulturen – Religionen« (Białystok, 14. – 21. März 2027)



© Jan Malecha

Jedes Jahr tagt das einführende Blockseminar des Masters Interdisziplinäre Polenstudien (MLU Halle und FSU Jena) an einem neuen Ort. Wir wählen eine polnische Partneruniversität aus, um in Kooperation mit Kolleg:innen und Expert:innen vor Ort eine Woche lang ein Rahmenthema in interdisziplinärer Projektarbeit zu erkunden und mit der Geschichte und Gegenwart der jeweiligen Region zu verbinden. So haben Sie Gelegenheit, Polen unmittelbar zu erleben und außerhalb des Unialltags mit Ihren Kommiliton:innen und Dozent:innen intensiv ins Gespräch zu kommen. Student:innen verwandter Fächer (MA und fortgeschrittener BA/LA) sind eingeladen, sich der Exkursion im Rahmen der Kapazitäten anzuschließen.

In Absprache mit ihren Dozent:innen können sie die Exkursion als Studienmodul anerkennen lassen. Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Im WS 2026/27 geht die Reise vom 14. bis 21.03.2027 nach Białystok in der Wojewodschaft Podlaskie (Podlachien) nahe der polnisch-belarusischen Grenze. Vorbereitet wird diese auf einem zweitägigen Workshop am 06./07.11.2026 in Jena mit Dozent:innen und Student:innen beider Standorte des Aleksander-Brückner-Zentrums.

Das Seminarthema »Grenzland« knüpft an das polnische Konzept der *kresy* an, was so viel wie »offener Raum, in dem eine Landschaft endet« bedeutet. Durch diese Gebiete verlief einst die Grenze zwischen dem Königreich Polen und dem Großfürstentum Litauen, somit lagen sie zur Zeit der Staatenunion Polen-Litauen (1569-1795) eigentlich zentral. Von 1807 bis zum Ersten Weltkrieg war Białystok Gouverne-

mentshauptstadt des Russländischen Imperiums; erst 1918 fiel es wieder an Polen und wurde tatsächlich zum Grenzland. In allen genannten Epochen war die Stadt mit ihrem Umland mehrsprachig und multiethnisch. Unter anderem galt sie als wichtiges Zentrum jüdischer Kultur und hatte vom späten 19. Jahrhundert bis zum Zweiten Weltkrieg eine jüdische Bevölkerungsmehrheit. Bis heute finden sich Spuren der multiethnischen Geschichte in der materiellen Kultur, Sprache und Religion sowie im kollektiven Gedächtnis der Region und über sie hinaus. Diese Komplexität der historischen und gegenwärtigen Konfigurationen der Region Białystok wollen wir auf unserer Reise gemeinsam erkunden. Wir machen uns auf die Suche nach ihrer Geschichte und heutigen Erinnerungsorten, erforschen die Sprachen der Gegend und tauchen in die regionale Literatur ein.

Während des Seminars beleuchten wir das Themenfeld aus den Perspektiven verschiedener Disziplinen (Geschichtswissenschaft, Museologie, Linguistik, Literaturwissenschaft u.a.) und treten in eine interdisziplinäre Diskussion ein. Auf Grundlage eines Readers, eigener Recherchen und Erkundungen vor Ort entwickeln Sie im Rahmen von wählbaren Themengruppen eigene Projekte und stellen diese im Plenum vor – sei es im Seminarraum, in der Stadt oder der Region. Die aktive Mitarbeit ist integraler Bestandteil der Exkursion.

Vorbereitungstreffen (Vorstellung von Konzept und Inhalten des Blockseminars, Bildung von Projektgruppen, Verteilung von Aufgaben, erste Gruppenarbeit): 06./07.11. in Jena, jeweils ca. 10:00–17:00 Uhr.

Lehrende: Prof. Dr. Kleinmann (Halle), Dr. Ewa Krauß (Jena), Prof. Dr. Ruprecht von Waldenfels (Jena) und Dr. Johann Wiede (Halle) sowie Kolleg:innen in Białystok.

Kosten: Reise- und Übernachtungskosten werden vollständig aus Mitteln des DAAD gedeckt.

Anmeldung: bis 18.10.2026 an ewa.krauss@uni-jena.de oder johann.wiede@geschichte.uni-halle.de

Veranstaltungen

Rückblick: Podiumsdiskussion »Wer stützt? Wer glänzt?« (Halle, 12. Mai 2026)



© Sven Jaros

Im vergangenen Mai lud das Aleksander-Brückner-Zentrum im Rahmen des internationalen Workshops »Power Couples? Collaborations at work and at home, ca. 1750–1920s« zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion in das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale).

Unter dem Titel »Wer stützt? Wer glänzt? Über gemeinsame Arbeit und ungleiche Anerkennung in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft« diskutierten Olaf Peters und Katharina Eger mit Johanna Gehmacher, Christine Fornoff-Petrowski und Kat-

rin Steffen über den sogenannten Matilda-Effekt in Vergangenheit und Gegenwart.

Für den Blog »History Goes Public« blickte Katharina Eger auf die inspirierende Diskussion zurück. Den ganzen Beitrag finden Sie [hier](#).

15. Deutscher Slavistiktage (Jena, 30. September – 3. Oktober 2026)

Mit einer Auftaktveranstaltung am 30. September 2026 beginnt in Jena der 15. Deutsche Slavistiktage, der größte Kongress der deutschsprachigen Slavistik, der seit 1964 an wechselnden Orten ausgerichtet wird. Das Motto der diesjährigen Edition lautet »Herausforderung Zukunft«. Mit vier Paneldiskussionen zu heutigen und künftigen Aufgaben, einem kulturellen Rahmenprogramm und zahlreichen Fachvorträgen stellt der Slavistiktage das zentrale Ereignis für den Jenaer Standort des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien dar.

Beiträge zur polnischen Sprache, Literatur oder Kultur sind ein integraler Bestandteil dieser dreitägigen Veranstaltung. Eine Auswahl an Themen haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Donnerstag, 1. Oktober 2026

Bernard Brehmer Ramona Teresa Plitt	Polnisch als Herkunftssprache in Deutschland – Einblicke aus einer soziolinguistischen Survey-Studie (Polski.Kompass)
Stefan Heck Tanja Anstatt	Herkunftssprachlicher Unterricht Polnisch in Nordrhein-Westfalen: Motivationen, Erfahrungen und Wünsche von Jugendlichen und Eltern. Eine qualitative Interview Studie
Ewa Krauss	Translationsorientierter Polnischunterricht an der Hochschule
Ewelina Woźniak-Wrzesińska	Vom Karton zum Hashtag: Lexikalisierung und Rekontextualisierung von Slogans des Gesamtpolnischen Frauenstreiks [OSK] (2020/21) im digitalen Protestdiskurs
Lydia Mattick Lenka Scholze	Virilität in der obersorbischen Umgangssprache und im Polnischen in Deutschland – Ergebnisse eines Reformulierungsexperiments
Karolina Zuchewicz	Die typisch untypischen Einbettungsmuster im Polnischen
Julia Golbek	Leżać na wątrobie und serdce ne leżi. Zur Analyse von konzeptuellen Metaphern in Somatismen
Karoline Thaidigsmann	Wie schreibt man im 21. Jahrhundert eine Literaturgeschichte? Das Beispiel polnische Gegenwartsliteratur
Wiktoria Janecko	In der Suche nach einem ›positiven Mythos‹: Anna Walentynowicz als ambivalente Ikone der »Solidarność«-Bewegung
Christian Zehnder	Von der Arbeit zum Charisma. Kijowski, Wajda und die Allegorie des Dirigenten
Jens Herlth	»Erstes, zweites Programm... alles werde ich schauen!« Fernsehen im Kino der moralischen Unruhe
Michał Mrugalski	Traum und Enttäuschung in Agnieszka Hollands »Gorączka« und im Kino der moralischen Unruhe
Mateusz Kurkowski	The contemporary image of the Polish-Lithuanian Commonwealth in computer games based on selected cases
Monika Bednarczuk	Polnische Autor:innen und das Paranormale in Zeiten des Kommunismus: Personen, Themen und Strategien

Freitag, 2. Oktober 2026

Edyta Jurkiewicz-Rohrbacher Jerzy Gaszewski	Wie viele Fazilitive hat das Polnische?
Imke Mendoza	Standardisierungsprozesse im Polnischen während der Zeit der Teilungen
Victoria Steinfeld-Lidzbarski	Zwischen Input und Output – Ist Adaptation alles? Dialektale Variation im deutsch-polnischen Lehnkontakt
Małgorzata Szajbel-Keck	Normierte Neutralität? Sprachpolitik und Diskursdynamiken nach der Novellierung des polnischen Arbeitsrechts
Simeon Dekker	Die Rezeption einer polnischen polemischen Schrift im Moskau der 1640er Jahre: Der Fall des Kasjan Sakowicz
Fabian Trau	Das Drama des Fragens. Mäeutik und Formkrise im polnischen Drama um 1900
Marianna Leonova	»Eingefangene Zeit«. Raum-Zeit Struktur in Stanisław Lems Roman »Solaris« und Andrej Tarkovskijs gleichnamigem Film
Gudrun Heidemann	Shoah Erinnern mit Zukunftswissen in polnischen Geschichtscomics

Konstanty Kuzma	Von Eisenstein zum zeitgenössischen polnischen Film: Ästhetik politischer Legitimation im revolutionären Kino
Krystyna Wierzbicka-Trwoga	Die Identifizierung der Vorlage der polnischen Übersetzung von »Kaiser Octavianus«
Agata Czaja	Methodologische Aspekte der postkolonialen Analyse der Pariser Vorlesungen von Adam Mickiewicz
Katarzyna Grzywka-Kolago	Immer in die Zukunft schauen... Zu Oskar Kolbergs Konzeption der Auseinandersetzung mit der polnischen Volkskultur
Oleksandr Chertenko	Colonizing by Traveling: Polish Literature on the War in Ukraine Since 2014 / Kolonisierung durch Reisen: Polnische Literatur zum Krieg in der Ukraine seit 2014

Samstag, 3. Oktober 2026

Tim-Robin Rösler-Bartsch	Mehr als Kleinigkeiten? Diminution im Polnischen und Niederländischen vor dem Hintergrund des Deutschen
Eva Hückmann	Aus dem Exil, zurück zu Ruinen. Jiddische Kriegs- und Nachkriegsgedichte polnischer Juden
Jakub M. Zygalski	Feuilletonistisches Schreiben über Polen 1933 bis 1939 in der konservativen »Schlesischen Zeitung« aus Breslau
Schamma Schahadat	Czesław Miłosz: Räume übersetzen

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Instagram](#) und bleiben Sie informiert!

Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal [vorbei](#)!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

31. Januar – 13. September 2026 | [Görlitz](#)

Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr

Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: ohne Führung: 4,00 | 3,50 €

mit Führung: 7,00 | 6,50 €

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

10. Dezember 2025 – 25. Oktober 2026 | **Dresden**

Mit Glanz und Gloria

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Vorträge & Lesungen

Mittwoch, 23. September | **Görlitz**

Europäischer Tag der Sprachen und des Weimarer Dreiecks

Zeit: 9:00–19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Hochschule Zittau/Görlitz, Brückenstraße 1, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 23. September | **online**

Exhibiting One's Own History: Jewish Museums in Berlin and Warsaw Before the Shoah

Vorträge von Sylvia Bailey (Berlin), Marta Kapetłus (Warschau) und Dorothea Warneck (Jena) im Rahmen der Ausstellung »Images of Identity. The Collection of Berlin's Pre-War Jewish Museum« im Jüdischen Historischen Institut Emanuel Ringelblum

Moderation: Julia Roos (Leipzig)

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: online

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Mittwoch, 30. September | **online**

Das Parlament: eine Bedienungsanleitung. Der polnische Kontrakt-Sejm 1989-1991

Vortrag von Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle) im Rahmen des Kolloquiums des DHI Warschau

Moderation: Magdalena Saryusz-Wolska (Warschau)

Zeit: 11:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: online (Zugangslink anfragen unter slepowronska@dhi.waw.pl)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Musik

Donnerstag, 3. September | **Leipzig**

Nowicki Duo: Structures of Light

Neue Musik aus Polen und Deutschland zum Thema »Licht«

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Freitag, 4. September | **Jena**

Nowicki Duo: Structures of Light

Neue Musik aus Polen und Deutschland zum Thema »Licht«

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Künstlerische Abendschule, Sophienstr. 18, 07743 Jena

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Donnerstag, 10. September | [Leipzig](#)

Lipiński Quartet & Monika Kruk: Mendelssohn Kontexte

Werke von Mendelssohn Bartholdy, Weinberg und Laks

Zeit: 18:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Theater

Sonntag, 6. September 2026 – Samstag, 16. Januar 2027 | [Altenburg & Gera](#)

Yvonne, die Burgunderprinzessin

Theatergroteske mit Schauspiel und Puppen von Witold Gombrowicz

Zeit: 06.09.2026 | 11:00 Uhr | Matinee, Altenburg – Eintritt: frei

12.09.2026 | 19:30 Uhr | Premiere, Altenburg

16.09.2026 | 14:30 Uhr | Altenburg

19.09.2026 | 19:30 Uhr | Altenburg

Eintritt: 19,00–27,00 €

Ort: Theater Altenburg, Teichpromenade 36, 04600 Altenburg

Theater Gera, Theaterplatz 1, 07548 Gera

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Applications

Stipendien und Praktika am Deutschen Historischen Institut in Warschau

Forschungsstipendium

- Unterstützung von wissenschaftlichen Forschungsarbeiten zur deutschen und ostmitteleuropäischen Geschichte mit notwendigem Aufenthalt in Polen, Litauen oder Tschechien
- Fördersumme: 1.300–1.800 EUR
- Beginn: Sommersemester 2027
- Bewerbungsfrist: **30. September 2026**

Wissenschaftliches Praktikum

- Praktika für Studierende höherer Semester, deren Studien auf das Gebiet der deutsch-polnischen Beziehungen und der polnischen bzw. ostmitteleuropäischen Geschichte und Kultur ausgerichtet sind
- Einblicke in die wissenschaftliche Arbeit sowie weitere Arbeitsbereiche des Instituts (Bibliothek, Verwaltung, Sekretariat, Empfang, PR, Veranstaltungswesen)
- Kombination mit DAAD-Stipendium möglich
- Bewerbungsfrist: **15. September 2026**

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers

Actors, Witnesses or Subjects? Children in Post-war Central and Eastern Europe, 1945–89 (Warsaw, 19-20 November 2026)

The Second World War did not end childhood's encounter with violence, loss and upheaval. Across Central and Eastern Europe, millions of children entered a post-war world marked by political division, forced migration, ideological conflict and the rise of communist regimes. For many, the years that followed brought not peace but new forms of uncertainty, state control and political repression. Others grew up separated from their families, in exile or diaspora communities, or under systems that sought to shape every aspect of their lives.

Yet despite their central place in these events, children have rarely occupied a central place in the historiography of post-war Europe. Too often, they have appeared only as victims, silent witnesses or objects of state policy, rather than as individuals with their own experiences, perspectives and capacity to act.

The international conference »Actors, Witnesses or Subjects? Children in Post-war Central and Eastern Europe, 1945–1989« invites scholars to reconsider this history through children's eyes. Bringing together researchers from history, childhood studies, sociology, memory studies, literary and cultural studies, and related disciplines, it explores children not only as subjects shaped by political and social forces, but also as agents who interpreted, negotiated and responded to the realities around them.

Abstract submission deadline: **18 September 2026**. More information can be found [here](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de. Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.